



**BERNHARD
SEIDENATH** 
Für das Dachauer Land
im Landtag

Pressemitteilung

Donnerstag, 18. Juli 2013

Freistaat fördert acht neue Krippenplätze in Hebertshausen – Gemeinde erhält Zuschuss in Höhe von 54.700 Euro

Beim Ausbau der Kinderbetreuungsmöglichkeiten gehen der Freistaat Bayern und die Gemeinden des Landkreises Dachau mit großen Schritten voran. So wird die Gemeinde Hebertshausen acht neue Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren in der Kinderkrippe St. Peter einrichten.

„Wie mir Familienministerin Christine Haderthauer heute auf meine entsprechende Anfrage hin mitgeteilt hat, wird der Freistaat Bayern diese acht neuen Krippenplätze aus dem Programm ‚Aufbruch Bayern‘ mit 54.700 Euro fördern“, teilte der Stimmkreisabgeordnete für den Landkreis Dachau im Bayerischen Landtag, Bernhard Seidenath, heute mit. „Wir wollen den jungen Leuten helfen, dass sie ihren vorhandenen Kinderwunsch auch realisieren können. Hierfür brauchen sie Wahlfreiheit: ob sie ihr Kind selbst betreuen wollen oder in einer Kindertageseinrichtung betreuen lassen wollen. Um die Wahlfreiheit zu ermöglichen, brauchen wir in allen Gemeinden Kinderbetreuungsmöglichkeiten – und der Freistaat fördert diese massiv. Kommunen und Staat arbeiten hier partnerschaftlich Hand in Hand“, betonte Seidenath.

„Mit den zusätzlichen acht kommen wir künftig auf 32 Krippenplätze in Hebertshausen. Dass der Freistaat den Ausbau der Krippen, der auch in unserer Gemeinde dringend notwendig ist, so massiv fördert, ist eine sehr gute Nachricht“, erklärte der Hebertshausener Gemeinderat Richard Reischl und fügte hinzu: „Mit dem Ausbau der Krippenplätze in Hebertshausen sind wir aber noch längst nicht am Ende. Er muss kontinuierlich weitergehen.“

Für die Kinderbetreuung sind nach Seidenaths Worten in Bayern die Kommunen zuständig. Der Freistaat wendet bundesweit den höchsten Betrag an Landesmitteln auf, um die Gemeinden zu unterstützen. Für jeden neu geschaffenen Platz trägt der Staat im Schnitt 80 Prozent der Kosten. Aufgrund der hohen Ausbaudynamik sind die Mittel des Bundes in Höhe von 430 Millionen Euro bereits verplant. Bayern führt die Förderung nun allein mit Landesmitteln fort, derzeit mit rund 954 Millionen Euro und liegt damit bundesweit an der Spitze.

2013 investiert die Bayerische Staatsregierung drei Milliarden Euro in die Familienpolitik als tragende Säule der Zukunftsstrategie „Aufbruch Bayern“.

Nähere Informationen hierzu sind im Internet unter: www.aufbruch.bayern.de abrufbar.